

## Botanische Vereine.

1. Der Botanische Verein für Freiburg und das Land Baden hielt am 22. Okt. v. J. seine Herbst-Hauptversammlung im Gasthof zum Mohren in Freiburg ab. Den Vorsitz führte der Präsident des Vereins, Pfarrer Goll aus Bötzingen. Der Verein hat im verflossenen Geschäftsjahre nicht nur eine neue Anzahl von Mitgliedern gewonnen, auch das Vereinsorgan erfreut sich einer immer regeren Beteiligung. Der Verein wird vom nächsten Jahre (1885) ab ein Landesherbarium gründen und werden auf der nächsten Frühjahrshauptversammlung die näheren Bestimmungen über die Anlage desselben mitgeteilt werden.

Nach Abwicklung der geschäftlichen Fragen hielt der Vorsitzende einen längeren Vortrag über die „Lichenes“ und erntete für seine ebenso lehrreichen wie interessanten Ausführungen verdienten Beifall. Vorgelegt wurde von Götz-Siegelau *Inula Vaillantii* Vill. nebst mehreren Übergangsformen, ebenso eine Suite von Hieracien vom Feldberg. Bei der Besprechung der letzteren gibt ein Mitglied Aufschluss über die Kulturversuche, welche unter Prof. Nägelis Leitung im botanischen Garten zu München zum Zweck eines kritischen Studiums der schwierigen Gattung *Hieracium* gemacht werden und durch die bereits zahlreiche bemerkenswerte Resultate erzielt wurden.

---

## Personalien.

(Auszeichnung.) Regierungsrat und Professor Dr. Gustav von Hayek, der Autor des bei Moritz Perles in Wien erschienenen Handatlas der Naturgeschichte aller 3 Reiche, erhielt für dieses Werk soeben vom Kaiser von Österreich die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft. Diese Auszeichnung ist ein neuer Beweis für die Vortrefflichkeit dieses naturgeschichtlichen Prachtwerkes, das in keiner Familie fehlen sollte.

---

## Preis-Ausschreiben.

Die in Nürnberg erscheinende „Allgemeine Brauer- und Hopfen-Zeitung“ begeht im Jahre 1885 das Jubiläum ihres fünf- undzwanzigjährigen Bestehens. Aus kleinen Anfängen entstanden, hat sich diese Zeitschrift allmählich zu ihrer jetzigen Bedeutung entwickelt, so daß sie heute mit Recht als das angesehenste und verbreitetste Fachblatt für Bierbrauerei, Malzfabrikation etc. bezeichnet werden darf. Die Redaktion der „Allgemeinen Brauer- und Hopfen-Zeitung“ glaubt, die bevorstehende Feier des fünf- undzwanzigjährigen Erscheinens ihres Blattes nicht besser begehen zu können, als daß sie ein **Preis-Ausschreiben** für die Abfassung zweier Schriften:

- 1) **Über die Kultur der Hopfenpflanze,**
- 2) **Über die Gerste als Braumaterial**

erläßt. Die beste, allen gestellten Bedingungen entsprechende Schrift wird mit je einem Preise von eintausend Mark prämiert. Die unter 1 bezeichnete Schrift muß eine ausführliche Darlegung und Begründung jener Bedingungen enthalten, welche behufs Gewinnung eines qualitätvollen Hopfens, sowie behufs Konservierung des Ernteproduktes überhaupt in betracht kommen. Dieselbe hätte sich ferner über die in den wichtigsten Hopfenbaugenden üblichen Kulturmethoden zu verbreiten und die Ursachen der hierbei auffallenden Verschiedenheiten



zu erklären. Besonders ausführlich zu berücksichtigen wären auch die verschiedenen Hopfenvarietäten, die bei der Sortenwahl maßgebenden Umstände und die Düngung des Hopfens. Es sind endlich die rationellsten Kulturmethode in allgemeinen Zügen zu kennzeichnen und wissenschaftlich zu begründen und wären die zweckentsprechendsten Verfahren bei der Ernte, behufs Trocknung, Konservierung und Verpackung des Hopfens, eingehend zu beschreiben. Die Schrift ist mit Abbildungen zu versehen und darf nicht mehr als zehn Druckbogen umfassen. Die unter 2 verlangte Schrift soll eine umfassende und gründliche Darstellung jener Eigenschaften der Gerste darbieten, welche deren vorzügliche Eignung als Braumaterial bedingen. In derselben muß außerdem, nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft und Erfahrung, die Frage erörtert werden, ob beim Bierbrauen zum gänzlichen oder teilweisen Ersatz der Braugerste andre Fruchtarten oder Surrogate Verwendung finden können, ohne daß die Schmackhaftigkeit, die Haltbarkeit und die Bekömmlichkeit des Bieres darunter leiden. Maximalumfang sechs Druckbogen. Die in deutscher Sprache abzufassenden Konkurrenzschriften sind, möglichst deutlich geschrieben, spätestens am 1. Mai 1886 der Redaktion der „Allgemeinen Brauer- und Hopfen-Zeitung“ zu übermitteln. Dieselben sind mit einem Motto zu versehen, und ist ein, das gleiche Motto tragendes, versiegeltes Kouvert beizulegen, welches letztere die genaue Adresse des Autors einzuschließen hat. — Zur Erteilung jeder weiteren Auskunft ist die Redaktion der genannten Zeitschrift in Nürnberg jederzeit erbötig.

## Botanische Sammlungen und Reisen.

### I.

#### Botanische Expedition nach Albanien und Mazedonien.

Es dürfte wohl kaum bezweifelt werden können, daß die westlichen Provinzen der Balkan-Halbinsel, nämlich Albanien und Mazedonien, welche bisher botanisch nur unzulänglich durchforscht wurden, eine sehr bedeutende Menge seltener, möglicherweise selbst noch unbekannter Pflanzenarten in ihrem geheimnisvollen Innern bergen mögen, Schätze, deren Hebung allerdings mit Schwierigkeiten, ja Gefahren verbunden ist, deren Größe und Umfang wohl nur von jenen richtig gewürdigt werden kann, welche mit den Eigentümlichkeiten von Land und Leuten einigermaßen vertraut sind. Trotzdem habe ich den Plan gefaßt, diese halbbarbarischen Gebiete der botanischen Wissenschaft so weit als möglich zu erschließen, indem ich einen österreichischen Botaniker, Herrn Guglielmo Zay, dessen Algensammlungen von der dalmatinischen Küste sich allgemeinen und verdienten Beifalls erfreuen, mit dem schwierigen Werke betraute. Herr Zay wird Ende März von Scutari aufbrechen, um im Laufe des nächsten Halbjahres über Durazzo, Arta, Janina, Othrida, Üsküp bis Salonichi und Volo vordringend allenthalben das Interessanteste und Begehrteste aus der phanerogamen Flora jener Gebiete zu sammeln. Da Herr Prof. Haufsknecht in Weimar und Herr Victor v. Janka in Budapest mir ihre Mitwirkung bei Bestimmung der Pflanzen gütigst zugesichert haben, hoffe ich, zu Ende des Jahres 1885 die gesamte Ausbeute zur Verteilung bringen zu können.

Der Preis der Zenturie wird 24 deutsche Reichsmark betragen. Subskription ohne Vorauszahlung wird sobald als möglich erbeten.

Aistersheim in Oberösterreich, 15. Jänner 1885. K. Keck.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Preis-Ausschreiben 30-31](#)